



In mehreren Workshops der IGS-Projekttag zum Reformationsjubiläum ging es um die Ernährung wie damals, zu Zeiten Martin Luthers. Zum Schulfest am Donnerstag servierten die Schüler dann den praktischen Teil. Foto: Bode

# So schmeckt Luther

Beim Reformation-Schulfest gibt es Fladen wie im Mittelalter.

Von Arne Grohmann

**Lengede.** Auch die Schüler der IGS Lengede müssen am nächsten Dienstag nicht in die Schule. „Es ist wichtig, dass sie wissen, warum sie frei haben“, sagt Oliver Virkus, Leiter der Sekundarstufe I, während des Schulfestes zum Abschluss der Projekttag zum Reformationsjubiläum.

In allen Räumen der IGS war am Donnerstag Martin Luther präsent: mit seinen Worten und Sprüchen, als Porträt, in selbst gedrehten Videos, gedruckt oder sogar gebacken.

Von Montag bis Donnerstag hatten alle Schüler der fünften bis elften Klassen ihre Projekttag zum Thema 500 Jahre Reformation – das ganze Jahrgangsstufenübergreifend. Das kam gut an, bestätigten Lehrer und Schüler auf Nachfrage. Die Großen übernahmen Verantwortung, mussten und wollten auf die Kleinen aufpassen, ohne diese

zu sehr einzuschränken. „Da bleibt etwas hängen“, waren einige Lehrer überzeugt.

Ob das auch beim Thema Martin Luther so ist, wird sich zeigen. An der IGS Lengede gibt es konfessionsübergreifenden Religionsunterricht. Wenn das die Eltern oder die Kinder ab 14 Jahren nicht wollen, können sie auch „Werte und Normen“ belegen.

„Wir hatten aber keinen religiösen, sondern eher einen gesellschaftlichen Schwerpunkt“, betont Oliver Virkus. Bei Martin Luther gehe es auch um Themen wie Mündigkeit oder Information für die einfachen Bürger. Im Chemieraum gab es deswegen Fotos vom Sezieren von Fischen zu sehen. Was ist da drin? Die Fragen wurden damals bei Luther nicht beantwortet. Die Schüler stellten auch ätherische Öle her und beschäftigten sich mit der mittelalterlichen Heilmedizin. „Die Reformation war auch ein Start-

schuss für die Wissenschaft“, hieß es zu diesem Zusammenhang mit dem Wirken Luthers.

Gute Ideen waren notwendig, um den Schülern einen Zugang zum Reformator zu ermöglichen. Zwischen 30 Workshops konnten die Schüler wählen. So gab es Bibeltexte als Comic, eine Thesenwand für Wünsche oder eine 16 Seiten starke Zeitung, die „Reformationsreporter“.

Und es wurde Bier gebraut. „Die elften Klassen durften das machen“, so Oliver Virkus. Die Gärprozess dauere noch an. Die Verkostung wird wohl den Lehrern vorbehalten bleiben. Auf Luther!

**Reden Sie mit!**

Was können die Schüler von heute über und von Martin Luther lernen?

peiner-nachrichten.de